

VOODOO JÜRGENS

Nach dem Gold zertifizierten Nummer Eins-Debütalbum „Ansa Woar“ (2016) und dem bei den Amadeus Austrian Music Awards als Album des Jahres ausgezeichneten Meisterwerk „`s klane Glücksspiel“ (2019) sowie einem erfolgreichen Soundtrack-Ausflug („Sargnagel – Der Film“), der ihm eine Nominierung für den österreichischen Filmpreis einbrachte, ist Voodoo Jürgens nun zurück mit seinem bisherigen Opus Magnum.

Lyrisch war er nie präziser, die Musik changiert dabei gekonnt. Mal ist sie zart und anrührend, dann wieder feurig mitreißend; seine Band die Ansa Panier ist längst als beste Live-Band im ganzen Land bekannt, swingt, twisted und jazzed sich unmuckerhaft, geschmackvoll und immer mit einer Leidenschaft als ginge es um ihr Leben durch ein Panoptikum allerschönster Klänge, während Voodoo seine Geschichten erzählt.

Geschichten von Außenseitern, Gaunern, Verlierern und abgehängten Antihelden. Ihnen gibt Voodoo eine Stimme. Soweit so bekannt. Neu ist, dass Voodoo diesmal mehr als früher persönliches preisgibt und uns durch sein lyrisches Ich hier auch immer wieder von seinen eigenen Kämpfen erzählt, uns an seinem Seelenleben teilhaben lässt.

„Wie die nocht noch jung wor“ zeigt einen Künstler auf einem ersten Zenit. Es ist zeitlos, mutig, selbstbewusst und voll rauer Emotion.

Das ist kein Austropop. Das ist Wiener Soul.

NAKED CAMEO

Es kommt selten bis nie vor, dass eine Newcomer Band mit ihrer Debüt Single auf Platz 1 der Spotify Viral Charts in Österreich und Platz 6 in Deutschland chartet.

So geschehen bei NAKED CAMEO, das sind Lukas Maletzky (Gitarre und Vox), Maria Solberger (Synths) und Patrick Pillichshammer (Schlagzeug) mit ihrer ersten Single „Luddite“ und erreichen damit bereits über sieben Millionen Streams. Darauf folgen Nominierungen wie die „Music Moves Europe Talent Awards, „European Boarder Breaker Awards“ und die Austrian Music Export Awards „XA“, sowie erste ausverkaufte Shows und Auftritte am Reeperbahnfestival, Donauinselfest, FM4 Frequency Festival oder Eurosonic und Support-Shows von Acts wie „Wolf Alice“ oder „Welshly Arms“.

Mit dem Debut-Album „Of Two Minds“ hat Naked Cameo bereits erste Schritte in die internationale Musikwelt gesetzt. Mit der EP „Nostalgia“ soll Naked Cameo nun ein weiteres Mal zeigen, warum sie zu den spannendsten Bands Österreichs gehören und warum nicht nur ihr Sound bereits jegliche Grenzen überwunden hat. „Nostalgia“ ist geprägt von eingängigen Hooks und einem Soundgefüge, das unter die Haut geht. Bei ihren Live-Auftritten ist es wild, tanzbar und gleichzeitig sanft, zum Augen schließen oder zum Mitsingen.

„(...) eine Band, die aktuell gerade ein paar der besten Popmelodien landesweit schreibt.“ - Lisa Schneider (Fm4).